

Kl. 21. No. 130 080. Isolier-Aufhängebügel für elektrische Beleuchtungskörper mit Isolierrolle, welche mit Klemmvorrichtung zur Verbindung der Leitungen versehen ist. Christian Reitershan, München, Ringseisstr. 7. 9. 2. 1900. — R. 7745.

” ” No. 130527. Starkstromisolatoren-Halter aus Stahlblech mit einem Bügel, welcher nach Art der Eimerbügel niederlegbar ist. Harburger Gummi-Kamm Compagnie, Hamburg, u. Hermann Wegerhoff, Remscheid. 5. 2. 19. — H. 13404.

” ” No. 130682. Für Accumulatoren bestimmte perforierte Trennungskörper mit eingeflochtener Isolierschnur zum Zwecke einer besseren Zirkulation der Säure und zur Erhöhung der Festigkeit der Trennungskörpers. H. W. Hellmann, Charlottenburg, Schillerstr. 97. 17. 2. 19. — H. 13482.

Erteilte Patente.

No. 108 090 vom 26. Mai 1899;

(Zusatz zum Patente 107 439 vom 22. Juli 1897.

Adolph Müller in Hagen i. W. — **Einrichtung zur funkenlosen Unterbrechung von Stromkreisen.**

Die Polarisationszelle des Hauptpatentes wird derart eingerichtet, daß die mit den Elektrolyten in Berührung stehende Oberfläche der kleinen Elektrode durch Bedecken mit Isoliermaterial bzw. Herausziehen aus der Flüssigkeit geändert werden kann. Während des Einschaltens der Zelle in den Stromkreis wird eine größere, bei der hierauf folgenden Unterbrechung eine relativ sehr kleine wirksame Berührungsfläche mit den Elektrolyten hergestellt.

■ No. 104 020 vom 27. Februar 1898.
M. W. Hoffmann in München. **Dreileitersystem für pulsierende Gleichströme.**

Das Dreileitersystem ist für durch Einschalten elektromotorischer Gegenkräfte aus Wechselstrom erzeugte pulsierende Gleichströme bestimmt, und zwar führen die Außenleiter in bekannter Weise die positiven bzw. negativen Stromstöße und in dem Mittelleiter verläuft der durch Vereinigung der Stromstöße entstehende Wechselstrom. Um nun eine Spannungsregelung in den beiden Netzhälften zu ermöglichen, werden die beiden pulsierenden Gleichströme unabhängig von einander aus zwei reinen Wechselströmen gleicher Frequenz hergestellt.

No. 107097 vom 30. April 1899.

Eugen Folkmar in Berlin. — **Trockenelement, welches als Leydener Flasche benutzt werden kann.**

Die das Gefäß des Trockenelements bildende Zinkelektrode ist von einem weiteren Mantel aus Metall umgeben und von diesem durch eine Zwischenschicht aus isolirendem Stoffe getrennt. Letzterer bildet das Dielectricum des Condensators, während die metallische Umhüllung und die Metallseite des Elements die äussere und innere metallische Belegung desselben darstellen.

No. 107153 vom 24. Dezember 1895.

Howard Lawrence Osgood in Rochester, New-York, u. Horatio Allen Duncan in Bath, Maine, V. St. A. — **Umschalter für Vermittelungsämter.**

Bei dem Umschalter kommt eine Anzahl an ihrem Umfange mit Ausschnitten versehener Schaltringe zur Verwendung, die zwischen zwei festen Scheiben senkrecht übereinander drehbar gelagert sind. Die Ausschnitte dieser verschiedenen, zu einander parallelen Schaltringe haben in ihrer Ruhelage eine solche relative Lage zu einander, dass ein Stromschlusshebel für gewöhnlich keinen Stromschluss zwecks Herstellung der gewünschten Verbindung macht, weil er eben nicht in mehrere Einschnitte gleichzeitig einstellen kann, sondern von der Peripherie des einen oder anderen Schaltringes zurückgehalten wird. Wenn jedoch eine bestimmte Combination von Stromstößen in die Leitung entsendet wird, so können immer je drei der Schaltringe auf elektromagnetischem Wege derart zu einander verdreht werden, dass ihre betreffenden Ausschnitte senkrecht übereinander liegen. In dieser Lage vermag denn der Stromschlusshebel in die betreffende Reihe von Schaltungsausschnitten einzufallen und den betreffenden Stromschluss herzustellen.

No. 107426 vom 7. März 1897.

Josef Frank in Frankfurt am Main. — **Schaltung für Gesprächszähler bei Fernsprechern.**

Der Angerufene bewirkt, um mit dem Aerufer sprechen zu können, ausser der Auslösung des beim Anrufenden aufgestellten Uhrwerks gleichzeitig auf seiner eigenen Stelle vermittelt eines Elektromagneten den Schluss seiner Gesprächsleitung.